

CHRYSANTHEMA

Open-Air-Konzert bringt karibische Lebensfreude auf den Marktplatz

Héctor René Colón und Band aus Puerto Rico verzaubert mit lateinamerikanischen Klängen die Besucher der Chrysanthema.



Rhythmen, die in die Beine gehen: Héctor René Colón auf dem Marktplatz
Foto: WOLFGANG KÜNSTLE

LAHR (BZ). "Ein fantastischer Tag für eine karibische Nacht", tönt's durchs Mikrophon über den Marktplatz. Und am Akzent ist schon zu erkennen: Da weiß einer, wovon der spricht. Héctor René Colón, Musiker, Sänger, Komponist und Perkussionist aus Puerto Rico bringt karibisches Flair mitten an einem Oktobertag nach Lahr.

Zu seinen Gunsten: Sonne satt, fast wolkenloser blauer Himmel, gefühlte 25 Grad bei angezeigten 15 Grad an der Infotafel. Eine Sonnenbrille ist an diesem letzten Oktobersonntag kein modisches "to have", sondern ein Muss. Eingefleischte Chrysanthemenbummler wissen das, haben die Sonnenplätze in den Cafés bereits besetzt und genießen Musik, Cocktails, Kaffeespezialitäten und lassen sich nicht nur von der Sonne verwöhnen. Ganz lässig, ganz weich, ganz geschmeidig kommen die Klänge daher und ganz unbemerkt von seinen Besitzern fangen die Schultern leicht an zu kreisen, ein dezenter Hüftschwung, ein leichtes Wippen mit den Zehenspitzen: Salsa, Merenque – Musik, die ins Blut und von dort direkt in die Beine geht.

"Isch des toll hier", befindet eine Damenriege aus dem Schwäbischen. Sie haben es sich an einem Sektstand gemütlich gemacht und nippen an einem Prosecco oder einem Apérol spritz. Lebenslust pur – Héctor René Colón hat nicht zu viel versprochen. Angeheizt wird die Menge von Salsatänzern aus der Ortenau, die sich unter die Besucher gemischt haben und zeigen, was südamerikanischer Tanzspaß ausmacht: "Vamos a bailar". Echte Reggae-Fans outen sich, in dem sie eine Gangart hinlegen, als säßen sie auf einem Pferd und passen sich dem Rhythmus der Musik an. "So tanzt man Reggae richtig, hab' ich in Jamaika gelernt", sagt einer und bewegt sich Richtung Bühne.

Die Stimmung ist toll und dennoch lockt die Blumenschau. Joris van Brakel kommt aus der Polderstraat 12 aus Londerzeel, nicht direkt, sondern bei ihrem Deutschlandtrip direkt aus Wolfach. Der Hotelier hatte Joris van Brakel und ihren drei Ferienfreunden den "Tipp mit der Chrysanthema in Lahr" gegeben. Die Belgier zeigen sich ganz fasziniert und mit einem Sprachgewirr aus Flämisches, Englisch und Französisch und mit Hilfe einer "ächte Lohreri" versuchen sie sich Richtung Flaniermeile zu orientieren.

Rein ins Badenova-Bähnle kommen sie nicht, denn das ist am Sonntag ständig vollbesetzt im Einsatz. Wie überhaupt die Stadt brummt. Ob Urteilsplatz, Sonnen- oder Marktplatz, auch der Rathausplatz findet sein Publikum und auf die Frage: "T'schuldigung, wo geht's denn hier zum Rapunzelturm?", muss auch ein eingefleischter Lahrer erstmal die Stirn runzeln. "Wo könnte in Lahr wohl Rapunzel ihr Haar herunterlassen? Storchenturm, na klar!" Dort geht's turbulent zu: Ein paar MPG-Schüler haben sich virtuell und spontan zu einer Kissenschlacht dort verabredet, was filmisch festgehalten, dokumentiert und unter Chrysanthemenbummlern ein weiteres Highlight ist.

Am späten Nachmittag kühlt es dann langsam ab und Héctor René Colóns angekündigter "fantastischer Tag für eine karibische Nacht" wurde zu einem glatten Erfolg. Chrysanthemenzauber in Lahr sorgt immer wieder für magische Momente.

Autor: Bettina Schaller

Empfehlen

Empfehl dies deinen Freunden.

0

WEITERE ARTIKEL: LAHR

Der ÖPNV stand im Fokus

Vor-Ort-Termin der Ortenauer SPD bei der SWEG in Lahr. **MEHR**

Fünf Sterne bei der Küchenparty

Genüssliche Küchenparty: "Bayern meets Baden" und trifft "Krüger rockt!" war das Motto im "Adler" in Reichenbach. **MEHR**

In den Teller kommt eine richtig gehaltvolle Suppe

Cristina Höckl serviert diesmal beim Internationalen Suppenfest eine rumänische Kuttelsuppe.

MEHR